

Demon's World

Der Tod ist erst der Anfang

Von abgemeldet

Kapitel 1: Ein scheinbar normales Leben

"Hey Chris guter Wurf!"

Solche Komplimente waren für Chris keine Außergewöhnlichkeiten mehr. Er war der Star seiner Schule. Die Phoenix High. Chris war für die Basketballmannschaft unentbehrlich. Der 18 jährige Junge führte ein Leben, von dem Andere nur träumen wagten. Er war der Traumtyp der meisten Mädchen, doch das war ihm egal denn sein Herz hatte er schon verloren. Zwar war diese Seite seines Lebens toll, doch um seinen Noten stand es nicht sehr gut. Die Schule war ihm weniger wichtig, studieren würde er eh nicht also warum sollte er sich anstrengen? Was er mal werden würde war ihm sowieso klar. Basketball Spieler. Nach dem Training, begaben sich die Jungs der Mannschaft in die Umkleidekabinen. Als Chris das Schulgebäude verließ, blies ihm ein wohlthuender Wind durch seine kurzen braunen Haare. Lässig seinen Rucksack tragend, wollte er für seine Freundin ein Geschenk kaufen, schließlich war heute ihr 17ter Geburtstag. Er hat schon lange angefangen dafür zu sparen. Es war ein herrlicher Tag. Die Sonne schien Chris direkt in seine braunen Augen. "Chris wo willst du denn hin?" >Oh nein, bitte sei nicht die für die ich dich halte,< hoffte er während er sich umdrehte, doch dieser Wunsch wurde ihm nicht erfüllt. Seine Freundin umarmte ihn zärtlich und sah ihn an. "Was hast du vor?" "Kate, schon dich zu sehen. Ich wollte noch was für heute erledigen." "Und was soll das sein?"

"Wirst du noch sehn." Chris fuhr Kate sanft über ihre blonden, langen Haare und küsste sie liebevoll. "Du wirst noch überrascht von mir sein versprochen.", sagte er als er ihr tief in ihre blauen Augen sah.

Kate und Chris waren beide ziemlich beliebt und so wusste fast jeder dass die beiden zusammen waren. Die zwei kennen sich schon seit der Grundschule und waren ein Herz und eine Seele. Kate war sportlich doch ihre Noten waren ihr wichtiger. Man konnte sie nicht eine Streberin nennen doch sie wollte unbedingt Studieren um mal die Anwaltskanzlei ihrer Eltern übernehmen zu können.

"Das will ich für dich hoffen.", flüsterte sie und lächelte ihn an. Sie fuhr ihm über sein weißes Hemd und verabschiedete sich. >Noch mal Glück gehabt,< dachte er sich und ging zum nächsten Juwelier.

Er öffnete die gläserne Tür des Juweliers "Goldstar". Es war ein kleiner Raum, jedoch war die Auswahl das Gegenteil. Wo er auch hinblickte sah er wertvolle Ketten und Ringe verziert mit den wundervollsten Edelsteinen. Doch Chris würde hier wahrscheinlich nur dieses eine Mal einkaufen denn dieses Geschäft war nicht seine

Preisklasse.

"Was wünscht der Herr?", fragte ihm ein Angestellter. Chris sah den in einem Nadelstreifenanzug gekleideten Mann an. "Ich habe hier etwas zurücklegen lassen. Eine Goldkette mit einem Kreuzanhänger."

"Einen Moment bitte." Er nahm ein kleines, plüschiges Kästchen aus seiner Theke und öffnete sie. "Diese hier?" Chris sah sich die Kette an. Es war eine Goldkette an der ein, ebenfalls aus Gold, kleines Kreuz hing, das in der Mitte einen kleinen silbernen Edelstein hatte. Chris hat sich extra einen Freizeitjob zugelegt um diese Kette bezahlen zu können.

"Ja, das ist sie." Der Mann verpackte sie noch fein und legte das Kästchen vor Chris hin. "Das macht dann 500\$." Chris holte sein Portmonee aus seiner Jeanshose und zog seine Kreditkarte heraus. Der Angestellte nahm diese an und zog sie durch ein Gerät, schon war die Kette bezahlt. Chris musste schmunzeln, eine einfache Handbewegung und schon bin ich 500\$ ärmer. "Vielen Dank, beehren sie uns bald wieder."

Mal sehen was Kate dazu sagen wird.

Auf seinem Gesicht bereitete sich ein breites Lächeln aus. Er steckte das Kästchen ein und verließ das Geschäft.

Mit dem Geschenk hinter dem Rücken stehend, klingelte Chris an der Tür seiner großen Liebe. Kates Mutter öffnete die Tür. "Hallo Chris, Kate ist oben in ihrem Zimmer komm doch rein.", sie öffnete die Tür sodass er das Haus betreten konnte. "Vielen Dank"

Er spazierte in das große Haus hinein. Es hängen viele Familienbilder an den Wänden und war edel eingerichtet. Chris kannte das Haus schon, er war hier auch öfters als er noch klein war. Zielstrebig eilte er die Treppe hinauf die direkt in Kates Zimmer führte.

Sanft klopfte er an ihrer Tür. Als Kate diese öffnete und das Gesicht ihres Freundes erkannte umarmte sie ihn zärtlich.

"Chris! Ich hab schon die ganze Zeit auf dich gewartet."

Chris erwiderte die Umarmung und passte auf das sie ihr Geschenk nicht hinter seinem Rücken sah.

"Mach die Augen zu und setz dich hin."

Kate saß sich auf ihr Bett und machte die Augen zu. Kates Zimmer, sah nicht gerade anders aus als die, von anderen Mädchen in ihrem Alter. Überall Poster von Sängern und Schauspielern und auf ihrem Schreibtisch ein Foto von Chris und ihr. Jedoch war ihr Zimmer sehr groß und es war auch sehr gemütlich eingerichtet. Er packte die Kette aus und legte sie ihr um.

"Ok du kannst sie öffnen." Als sie die Kette ansah, die um ihren schlanken Hals hing, schrie sie auf und fiel ihm um seinen Hals.

"Bist du wahnsinnig! Die war bestimmt extrem teuer!"

"Alles Gute zum Geburtstag!"

"Danke du Idiot."

"Willst du rausgehen?"

"Ok."

Beide verließen das Haus. Kate trug einen kurzen Rock und ein helles Top. Langsam spazierten sie Hand in Hand durch die Innenstadt herum.

Eine ganze Stunde verging als Chris seine Freundin wieder vor ihrer Tür absetzte. "Einen schönen Geburtstag noch."

"Danke." Sie küssten sich noch mal zum Abschied und er machte sich dann wieder auf

dem Weg zu seinem Haus.

"Ich bin wieder da.", sagte er und sah sich um. Auf dem Küchentisch war ein Zettel.

Sind mit Danny unterwegs.

Kaufen ihm ein Fahrrad.

Wir sind bald wieder zu Hause.

>Also bin ich allein zu Hause. Toll, dann muss ich nicht gleich wieder mein Zimmer aufräumen und den ganzen anderen Kram.<

Danny war sein kleiner Bruder. Er war gerade mal 13 Jahre alt und hatte kurze blonde Haare. Er wünschte sich schon lange ein Fahrrad und heute wollten ihm seine Eltern endlich eines kaufen.

Er begab sich in sein Zimmer und machte den Fernseher an. Bei ihm war es anders eingerichtet als bei seiner Freundin. Keine Poster und es war auch nicht so ordentlich wie bei ihr. Gerade liefen die Nachrichten. Er wollte eben umschalten doch da sah er etwas interessantes. Der Moderator bekam ein neues Blatt und sah in die Kamera. "Wir unterbrechen die Sendung für eine Sondermeldung. Gerade eben hat sich auf der Autobahn ein schrecklich Unfall ergeben. Ein LKW wollte anscheinend in die Autobahn einmünden und in diesem Moment setzte die Bremse aus. Die Fahrerin des roten PKW konnte diesem nicht mehr ausweichen. Der LKW wird gerade von der Autobahn entfernt..." Nachdem er das gehört hatte blieb Chris fast das Herz stehen. Als die Kamera auf das Auto zeigte, erkannte er den Wagen seiner Eltern. "Ach was. Es gibt sicher auch andere Leute die so ein Auto haben.", redete er sich selbst zu. Der Moderator sprach weiter.

"Alle Insassen des Autos sind ums Leben gekommen. Ein Mann, eine Frau und ein kleiner ca. 12 oder 13 Jahre alter Junge."

>Nein, das kann nicht sein. Das darf nicht sein.< Chris spürte wie ihm kleine Tränen die Wangen runterkullerten als er im Fernseher sah, wie die Sanitäter Danny aus dem total demolierten Auto holten. Sein kleines Gesicht war blutüberströmt. Seine Eltern waren genauso entstellt.

Anscheinend ist der Lastwagenfahrer wohlauf. Er stand daneben und hörte nicht auf zu weinen und genauso erging es Chris. Er konnte seine Tränen nicht kontrollieren. Voller Schock schaltete er den Fernseher aus. Mit zittrigen Händen griff er nach dem Telefon und rief Kate an. Stotternd erklärte er ihr was er eben gesehen hatte und sie reagierte genauso wie er. Auf einen Schlag, hatte er seine gesamte Familie verloren.